

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 45:

Ja. Da bin ich wieder. Frisch mit Sonnenbrand und in Kampfesstimmung :-)
Ich muss öfters fortgehen, denn wenn man wiederkommt, dann wird man von guten Kommentaren überschüttet! Nein, natürlich sind sie auch so immer superb ;-)
Ich danke euch viel, vielmals und hoffe, ihr bleibt dabei.

Vor allem jetzt wo ich es doch endlich mal in Angriff genommen habe, mir die Charakterbeschreibungen vorzunehmen.

Und wagt es ja nicht zu lachen, ich höre alles! Die Bilder sind schließlich nur behelfsmäßig und nicht für irgendeinen Wettbewerb gedacht. Leider auch ziemlich klein und somit relativ undetailliert zu sehen (warum hab ich nur so lange an den Kleidungen gezeichnet, wenn man am Ende doch keine einzige Falte SEHEN KANN??!!)
Wäähhh, das ist hart.

Bevor Beschwerden kommen, Rin und Jaken Bilder muss ich noch auftreiben.

Zu dem Kapitel gibt es eigentlich nichts weiter zu erwähnen.

Nur dass ich hoffe (dieses Wort kommt bei mir am Häufigsten vor), den Kampf bis jetzt einigermaßen spannend hinbekommen zu haben (denn das sollen Kämpfe ja zum größten Teil sein!)

Nächstes Mal schon wendet sich die Schlacht, ob man aber gleich erfährt wie sie ausgeht, dass muss ich mir noch überlegen, he,he.

Vielleicht wird Rina ja den lieben Symon heiraten und mit ihm über die Brücke wachen, an der Sesshoumaru dann künftig hängt.

Naaa, ich denke mir, das kommt nicht so gut an ;-)

Noch schnell eine kleine Frage beantworten und zwar aaaann Illusiongirl:

Der Dank an die Kommentatoren gilt natürlich auch dir, is' ja ganz klar. Freut mich natürlich das dir die Fiktion gefällt!

Da ich nun eigentlich sagen wollte "Schau auf das Bild, da sieht man was Rina an hat" und das nun wegen zu kleiner Darstellung vergessen kann (schief), mache ich es dafür ganz genau.

Also: Unter einem weniger modisch angesagten, als vielmehr praktischen braun-rötlichen Kimono mit dunkelblauer Blume am Oberteil, wärmt sie ein Unterkleid. Beigefarben um genau zu sein. Schön mollig, denn Jaken hat in dieser Besorgung nicht in allem versagt. Astrein schicke, schneeweiße Baumwollunterwäsche besitzt sie von einer Marke, die damals so verbreitet wie heute Sanetta war. Außerdem trägt sie schwarze Schuhe die zu fast allem passen, ganz gleich wie oft ihre Kleidung noch flöten geht. ;-)

Yeah, man braucht im Grunde gar kein Bild, das hat's doch getan :p
Bis bald!

So und auch an die anderen ein 'wir schreiben uns' wie ich hoffe und viel Spaß natürlich!

Viele Grüße, Fany

Das war ohne Zweifel das herzloseste Spiel das Kyto ihnen aufgebürdet hatte. Nichts konnte sich damit messen.

Selbst Sesshoumaru und auch Symon waren nur Figuren die gezwungenermaßen, oder -im günstigsten Fall, der hier an den Feind fiel- weil es ihnen geschickt in den Kram passte, nach ihrer Pfeife tanzen.

Diesmal nur blieb die Frage des Siegers offen. Wirklich offen. Symon war stark, daran war nicht zu rütteln. Was, wenn er zu stark war? Ob Kyto im Stande wäre Rin richtig zu erziehen?

Dabei musste Rina beinahe lächeln. Ebenso gut wie Sesshoumaru oder sie selbst es könnten sicherlich. Ihre Ahnung in solchen Dingen war noch sehr eingeschränkt und er....na ja.

Rina schaute sich noch einmal um, nahm das ganze Horrorszenario in sich auf um den Willen zu stärken.

Sie mussten ihn schlagen. Mussten!

Symon war mit überkreuzten Armen wieder an einen Pfosten gelehnt und folgte ihrem Blick.

"Weißt du, dass Verwesung ein unglücklicher Zustand ist" ,begann er.

"Einst sind sie so stolz und schön an Körper und Geist, aber haben sie ihr Leben ausgehaucht, verabschieden sich all die Dinge, die sie sehenswert gemacht haben mit ihnen. Ein Jammer!"

Der Hundedämon gab sich gequält, "der Geist ist verloren, die Schönheit jedoch lässt sich einfangen."

"Deine Zeichnungen" ,murmelte Rina.

Symon nickte, "meine Meisterwerke."

Und das waren sie.

"A...aber Jaken und Sesshoumaru und Kirara und Shippou. Sie sind....."

"Noch am Leben, in der Tat, in der Tat" ,unterbrach er sie.

"Vorarbeit. Jemanden in Komplettheit zu malen ist sehr viel inspirierender. Wenn ihre Augen auf mich gerichtet sind, und nur auf mich, anstatt ins Leere zu blicken wie ein Lachsfisch.

Deine Freunde bekommen hier schon noch ihren Platz. Sobald ich neu sortiert habe. Platz geschafft.

Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen."

"Du gehst tatsächlich davon aus uns deinem Friedhof beizulegen" ,stellte Sesshoumaru gekonnt gleichgültig fest. Symon zeigte seine Zähne und klatschte betont bedächtig in die Hände.

"Hundedämon oder nicht. Cousin oder nicht. Du bist mein Ziel. Meine Herausforderung.

Dein Diener ist zwar keine Augenweide, aber ein willkommenes Gratisgeschenk. Er hängt übrigens schon mit einem Fuß."

Damit deutete er hinter sich.

Da lag Jaken, völlig regungslos, seinen Kopfstab festgekrallt.

Die Druckwelle Symons vor wenigen Minuten hatte ihn ungeschützt erwischt. War er etwa tot?

Aus einem nur natürlichen Reflex heraus wollte das Mädchen zu ihm, ihr selbsternannter Vormund hielt sie jedoch davon ab mit den Worten: "ich frage mich wie oft ich dich noch bremsen muss, Mensch. Habe ich nicht klar gemacht dass du an meiner Seite bleiben sollst?"

Rina besann sich und sah auf den Boden. "Ja, tut mir leid. Ich wollte ja nur....."

"Sie wollte nur sehen, ob sie dir weitere Scherereien ermöglichen kann", beendete Symon den Satz für sie und fing an auf sie zuzugehen.

Alarmstufe rot war eingeläutet.

Hilflos blickte das Mädchen Sesshoumaru von der Seite an, hoffend irgendetwas Tröstendes zu finden.

Eher noch hätte man wohl ein Geburtstagsgeschenk von Naraku erwarten können.

"Was ist Sesshoumaru? Ich hab Hummeln im Hintern", gab Symon zu, "lass uns beginnen. Lass uns sehen wer den Morgen erlebt!"

"Es ist nicht gerecht" platze Rina verzweifelt dazwischen.

"Sesshoumaru-sama ohne mich wäre viel stärker. Wenn man jemandem einen Baumstamm ans Bein bindet ist der andere immer im Vorteil. Willst du dir nach sagen lassen deinen Sieg durch Betrug davongetragen zu haben?"

Der Angesprochene überlegte nicht einen Moment.

"Aber ja. Das Ehrengescheit einer Vielzahl von Dämonen ist mir schon immer auf den Senkel gegangen.

Das Ergebnis zählt, nicht der Weg dorthin. Merk dir das!"

Man konnte also nicht von Sesshoumaru auf die anderen schließen. Wäre auch zu schön gewesen. In diesem Fall.

Gleich war er bei ihnen und es war ihr, als hätte er das Kaffeekränzchen von vorhin schon länger eigenmächtig aufgelöst.

"Sesshoumaru-sama, wir müssen uns etwas einfallen lassen", sagte das Mädchen völlig überflüssig.

Scheinbar war ihm bereits etwas in den Sinn gekommen, denn er drückte ihren Kopf plötzlich zur Seite.

Sie wusste gar nicht dass er das konnte, ohne einem im gleichen Zug das Genick zu brechen.

Ein dünnes, angespitztes Geschoss flog an ihrer Wange vorbei und prallte an Sesshoumarus Rüstung ab. Ihr Atem stockte.

Es hätte sich ihr direkt in die Schläfe gebohrt.

"Die Spiele können beginnen", posaunte Symon wie ein Junker bei den ritterlichen Wettkämpfen und ließ sein Blasrohr im Ärmel verschwinden.

"Ysidro", flüsterte Rina noch, ehe der schwarze Hundedämon auf sie zu sprang.

Wie hatte man so getäuscht werden können?

Der erste Schlag Symons ging in den Boden, der durch diesen Aufprall die Pfähle vor der Brücke knarrend zum Beben brachte. Die Toten bewegten sich wie groteske Marionetten mit ihnen.

Sesshoumaru war auf einen nahegelegenen Baum geflüchtet und trug sie wie ein Baby. Genauso kam sie sich auch vor.

Geflüchtet war momentan die beste Beschreibung, denn noch setzte er nicht zum Gegenschlag an. Mehr als Ausweichen gab es da nicht mehr.

Rinas Herz schlug schon jetzt wie ein Hammer gegen die Rippen, während sie die vorangegangenen Bewegungsabläufe der Dämonen nachzubilden versuchte. Die Schnelligkeit dieser Spezies war neben der reinen Körperkraft wohl das Gefährlichste an ihnen.

"Hat er.....hat er vielleicht einen von den Zaubersplintern da?" ,wollte das Mädchen zwischen ihren Atemstößen wissen. Sesshoumaru schüttelte langsam den Kopf und zerstörte so die Idee die in ihr gereift war. Denn wäre er im Besitz eines Splitters gewesen, hätte man ihm den auch wegnehmen können. Unter Umständen.

Symon lachte von unten herauf und schirmte sein Gesicht vor der Sonne ab.

"Nur weil dir noch nie jemand begegnet ist der deinem Angebeteten das Wasser reichen konnte, heißt das nicht, das es solche nicht gibt!"

"Er ist nicht mein Angebeteter" ,brüllte sie nebensächlichler weise nach unten und wäre in ihrer Rage längst gefallen wenn sie nicht den perfekten Halt genossen hätte.

"Es war nur so ein Gedanke" ,hauchte er ihr im Gegenzug direkt ins blasse Gesicht, denn für sie war er eben noch erstaunlich weit weg gewesen. Eben noch.

Rina spürte wie sie von Neuem mitgezogen wurde und sah nur ansatzweise wie der Baum auf dem sie gestanden hatten in sich zusammensackte wie ein Spielzeug.

"Oh komm schon Sesshoumaru" ,rief Symon ihnen hinterher, "du kannst nicht ewig durch die Gegend hüpfen wie einaufgescheuchtes Känguru. Zeig dass du ein Mann bist!"

"Ich befürchte er hat Recht" ,sagte Rina nach Atem ringend, als sie auf dem Boden gelandet waren.

"Also nicht, dass ihr beweisen sollt ein Mann zu sein selbstverständlich (schnauf). Aber Ihr wisst schon!

So geht es nie weiter (Schnauf). Wenn.....wenn ich nur wüsste (Schnauf) was ich tun könnte um Euch nicht im Weg zu sein. Um unser beider Willen."

"Bleib wo du bist und rühr dich nicht" ,befahl Sesshoumaru ihr, stellte sie neben sich und zog Toukijin.

"Besser" ,lobte der blitzartig herannahende schwarze Hundedämon, "Viel besser!"

Ohne noch Worte zu verlieren, schlug Sesshoumarus Schwert gegen eine Art Speer, der -makaber wie sein Besitzer war- mit einem Haufen Totenköpfe verziert war.

Der klirrende Zusammenprall ließ Rina sich die Ohren zuhalten.

"Bevor du dich wunderst" ,sagte Symon zu ihr ohne den Blick von seinem Cousin abzuwenden, "es gibt auch noch Leute, die ähnlich starke Waffen haben wie dein....."

Sie warf ihm eine Ladung Dreck entgegen.

Wenn es ihr schon verboten war sich zu rühren, konnte man sich zumindest die Natur zu nutzen machen. Die hier ihre Aufgabe nicht ausreichend erfüllte. Die Erde zerbröselte von der geballten Energie der beiden sich ebenbürtigen Waffen.

Na ganz toll.

Symon lachte ein "oh je Mädel".

Vielleicht sollte sie so viele unsinnige Dinge tun, dass er vor Lachen die Kontrolle über sich verlöre. So a la zu Tode kitzeln.

Im Augenblick konnte davon noch abgesehen werden, denn Sesshouamru stieß den Pfähler in diesem Augenblick mit einem heftigen Streich einige Schritte zurück.

"Mhh!"

Symon richtete seinen verrutschten Umhang, "es wäre tatsächlich schwierig gewesen dich zur Schnecke zu machen wenn der Mensch nicht da wäre."

"Hör endlich auf mir das dauernd unter die Nase zu reiben" ,explodierte Rina, "ich kann überhaupt gar nichts dafür, du Lügner du widerwärtiger!"

"Lügner?" ,brachte er mit getäuschem Interesse vor. Das mordlustige Glitzern in seinen Augen erzählte anderes, doch Rina sah es nicht.

"Ja, allerdings! Lügner!" Sie schleuderte ihm wieder Dreck entgegen. Etwas musste man schließlich tun um seinen Frust loszuwerden.

Er streckte die Hand aus und fing ihn auf. Jedes einzelne Staubkorn.

"In diesem Falle, sei froh dass ich von Ysidro losgelassen habe, denn Freunde nennen sich nur aufrichtig, die Feinde aber sind es gewiss."

Damit schoss er die Erde mit fast unsichtbarer Bewegung und mindestens dreihundert Stundenkilometern zu ihr zurück.

Rina schaffte es nicht einmal die Hände vor das Gesicht zu heben, das musste zu ihrer Schande Sesshoumaru für sie übernehmen. Es prallte an seinem ausgestreckten Arm ab.

"Daran wäre sie nun wirklich nicht über den Jordan gegangen Cousin Sesshoumaru. Ich wollte sie nur ein wenig Anstand lehren."

Symon schmolte gespielt, "kümmere dich lieber um mich anstatt auf jedes Härchen von ihr zu achten.....Hier!"

Eine neue, riesige Druckwelle aus seiner Hand zwang Sesshoumaru wieder mit Rina auszuweichen.

Was der frühere Ysidro mit seiner Pranke machte, musste die Antwort auf die leuchtende Peitsche aus Sesshoumarus Waffensammlung sein.

Ob er auch die gifttriefende Klaue besaß zeigte sich wenige Wimpernschläge später, als er mit eben einer solch glühenden Pfote auf sie zu schnellte.

Rina saß schneller auf dem Boden wie eigentlich möglich und wurde Zeuge, wie Sesshoumaru Symons Arm packte, ihn dabei geräuschvoll umdrehte und versuchte ihn abzureißen. Oder so schien es.

Man konnte nur ahnen dass diese Behandlung , oder treffender: Misshandlung, weh tun musste. Denn Symon war keine Reaktion anzusehen. Bis er den Kopf wie unter Schmezen neigte, im selben Atemzug jedoch den anderen Arm gegen Sesshoumaru richtete und mit unglaublicher Wucht auf dessen Brustkasten schlug.

Die halbe Rüstung zerbrach und Rina keuchte auf.

Waren die zwei sich tatsächlich so gleich?

War wirklich sie das Los des Verlierers? Was wäre denn das für ein Abgang!?

"Bitte nein" ,wisperte Rina in Gedanken daran vor sich hin.

"Werd ihm schon nicht das Herz vor deinen Augen rausreißen" ,beruhigte sie Symon nach seiner Missinterpretation.

"Ich nicht seinen Arm" ,stieg Sesshouamru überraschend darauf ein. Sein Gegner

grinste.

"Würdest du auch nicht schaffen."

"So wenig wie du."

Mit diesen Worten schlug Sesshoumaru erfolgreich zu.

Seine geballte Faust traf Symon mitten ins Gesicht und katapultierte ihn nach hinten. Überraschung war ihm aber nicht anzumerken, während er sich noch in der Luft drehte, in der Hocke aufkam und das Blut von seiner Nase wischte.

Rina stand der Mund offen, wie wahrscheinlich schon die ganze Zeit über.

Solche Taktiken kamen ihr so irdisch vor, so bürgerlich, so normal. Wenn man bedachte mit welchen Kalibern Hundedämonen im Allgemeinen so auffuhren.

"Nicht schlecht Herr Specht!" Symon rieb sich sein Kinn. Unbeschadet im Großen und Ganzen jedoch, erhob er sich.

Ein wenig angeknackst musste sein Stolz aber sein, denn sein Lächeln schien nicht mehr ganz so breit.

Ein gutes Zeichen dass er verunsichert war, oder ein Schlechtes dass ihn sauer zeigte?

"Ich wusste, in dir schlägt der urtümliche Dorfprügler Sesso- Bello. Tut mir leid dass du so lange auf die Gelegenheit warten musstest um dem Drang freien Lauf zu lassen."

Zum unzähligsten Male dankte Rina Sesshoumarus Selbstdisziplin. Gereizt anzugreifen wäre fatal.

"Das Ergebnis ist wichtig, nicht der Weg dorthin" ,zitierte der Youkai Lord den Verwandten.

"Freut mich zu hören" ,entgegnete Symon, "sehe ich genauso!"

Er zielte mit seinem Speer, der offenbar aus dem Nirgendwo gekommen war, auf Sesshoumarus ungeschützten Oberkörper.

Am Liebsten hätte Rina nicht hingesehen, doch ihre Augen blieben wie magnetisch am Geschehen hängen.

Das musste das Gafferphänomen sein.

Toukijin wehrte den Speer ab und die Waffen schlugen mehrmals zusammen. Kurz fragte sie sich, ob Symons Waffe auch einen Namen hatte, doch dem Gedanken konnte man nicht sonderlich lange nachhängen.

Der Brückenwächter blies noch während er versuchte eine verletzbare Stelle bei Sesshoumaru zu finden, drei oder vier Giftpfeile auf das Mädchen.

Ob Sesshoumaru ihr nun befohlen hatte sich nicht zu bewegen oder nicht, lähmen würde sie sich nicht lassen.

Gänzlich unfähig, dass war selbst ihre Person nicht.

Ehe die Geschosse ihr Ziel erreichten, sprang Rina hinter ihre Partei und entging damit ihrem Schicksal.

Für genau zwei Sekunden.

Denn so wenig Symon von Menschen verstand, so hatte er doch ihre Reaktion voraussehen können.

Er stieß sich vom Boden ab, drehte sich in zirkusreifer Manier so, dass seine Hand von unten eine Druckwelle losschickte, er selbst von oben angriff und Sesshoumaru nur der Ausweg nach hinten offen war. Aber da stand ihm etwas im Weg.

Sie. War. Ein. Idiot.

"Sesshoumaru-sama, es tut mir leid, ich wollte....."

"Ich weiß was sie wollte" ,hörte man die Stimme des Kinderkillers. Welchem Anwesenden war denn das nicht sonnenklar?!

Sie wollte natürlich eingestehen, wie dumm ihre Flucht in die falsche Richtung war, doch Sesshoumaru legte offenbar keinen Wert darauf.

Er drehte sich um, zog sie schnell und berechtigt grob an die scharfen Reste seiner Rüstung, riss sein Schwert nach oben und drückte sie beide vom Grund ab.

Ein gewagtes Unterfangen wenn der Feind mit gezücktem Speer sie so gut wie erreicht hatte, wobei die Druckwelle eine Etage weiter unten das ihre tat. Kein Grashalm stand mehr dort, wo sie vorbeierollte.

Es ging um jede Millisekunde. Wie sie es hasste unter Zeitdruck zu stehen!

Mit einem explosiven Schlag schaffte es Sesshoumaru aber, den Speer abzuwehren. Obwohl er in seiner Position beinahe den doppelten Kraftaufwand hatte.

Rina, als der Feigling der Nation, hatte ihren Kopf im weißen Stoff vergraben und die Hände verzweifelt in seinen Ausschnitt gekrallt. Spürte lediglich wie er sich anspannte um zum Verteidigungshieb auszuholen.

Symon landete darauf mit einem Salto direkt in seiner Druckwelle, die ihm nicht das kleinste Bisschen anhaben konnte, außer seine Haare in Schwingung zu bringen.

Rina bemerkte erst dass sie in vorübergehender Sicherheit waren, da der Brückenwächter zu sprechen anfang.

"Knapp Sesshoumaru! Verdammt knapp. Es hätte nicht viel gefehlt und mein Speer hätte sich durch euch beide gestoßen.

Vereint bis in den Tod, wäre das nicht hinreißend romantisch gewesen?"

Wenigstens kannte er im Gegensatz zu Sesshoumaru das Wort 'romantisch'. Ob er die Bedeutung auch korrekt verstanden hatte, blieb dahingestellt.

"Ja, aber.....wie du siehst, warst du weder schnell noch stark genug um.....um uns wirklich gefährlich zu werden."

Rinas Stimme zitterte leicht, doch irgendetwas Beruhigendes musste sie jetzt von sich geben und wenn es nur für ihr eigenes Wohl gedacht war.

"Ich kann euch also nicht gefährlich werden, nein?" Symon knotete sein Kopftuch neu.

"Fraglich ist bloß, warum du dann aus irgendeinem selbstlosen Grund, der ja keinesfalls Angst sein kann, deinen Helden bald mit zum Zittern bringst."

"Scher' dich doch zum Teufel!" Sie ließ Sesshoumaru hastig los und schimpfte auf Symon ein.

"Wusste gar nicht, dass du so eine Giftspritze sein kannst Rinchen. Sucht man nicht hinter dir."

Zu gerne hätte Rina ihm damit gedroht in verschiedenen Kampfdisziplinen unterrichtet worden zu sein, doch bei diesem unüberbrückbaren Quantum an Fähigkeiten wäre es mehr als lächerlich gewesen.

"Sesshoumaru! Die Sache ist lächerlich! Lass uns ernst machen!"

Ja, das sagten sie alle wenn etwas nicht so funktionierte wie es das ursprünglich sollte. Stand Symon schon an der Wand?

Denn ernster -und da musste ihr jeder Recht geben- ging es ja nicht mehr.

Ein Fünkchen an Freude flackerte in Rina, das sofort wieder gelöscht wurde bis nur noch traurige Rauchschwaden aufstiegen.

Der schwarze Hundedämon hielt in einer Hand den Speer, die andere glühte verräterisch grün und das Blasrohr konnte er sichtlich, nur nach Bedarf mit dem Mund lenken. Er wartete mit dem gesamten Arsenal auf.

Rina wusste nicht was genau geschah, nur dass es zum Angriff gekommen war und Symon praktisch pausenlos nach ihr so wie nach Sesshoumaru schlug.

In einer Geschicklichkeit die zeigte, wie all die aufgespießten Dämonen eine Niederlage erleiden konnten.

Sesshoumaru wehrte fast gleichzeitig ab und gab zurück.

Rina stand neben ihm (schlau genug sich nicht mehr ohne Erlaubnis zu rühren) und kam sich vor wie Rin, weil sie sich gerne an seine Hose geklammert hätte.

Mehrmals kam irgendetwas für das menschliche Auge Undefinierbare auf sie zu, doch Sesshoumaru erkannte es stets früh genug. Blockt es ab.

Die Schritte der Beiden waren auf relativ engem Raum begrenzt, denn während Symon verbissen versuchte seinen Gegner zurückzutreiben, war dieser darum bedacht seine Stellung und vor allem die drei Meter beizubehalten.

Rina konnte die Spuren des Kampfes, die sich von Minute zu Minute mehrten und veränderten, ohne Schwierigkeiten ablesen. Symon zeigte freudige und verkrampfte Miene offen, je nach dem, ob ihm ein Streich gelungen war oder nicht.

Sesshoumaru war keine Gemütsregung anzusehen, doch sie wusste, wenn es eine harte Auseinandersetzung für ihn geben konnte, dann war es diese.

Der Lord der westlichen Länder war nicht unverwundbar und sein Widersacher konnte ihm beinahe, wenn nicht vollkommen, das Wasser reichen. Würde sie nur nicht in der Bahn stehen!

Sie war hilflos wie ein Findelkind. Doch so sehr es auch zu wünschen war, wegzaubern konnte sie sich nicht.

Da passierte es.

Symon stieß mit einem Triumphschrei seinen Speer in ihre Richtung, er hatte eine Lücke gefunden. Mut zur Lücke war hier und heute tödlich.

"En garde!" ,brüllte er und trieb das spitze Ding direkt in Sesshoumarus Hüfte. Dem in dieser kurzen Zeit nichts anderes übrig geblieben war, als sich frontal vor das Mädchen zu stellen, damit dem Schlimmsten Einhalt geboten werden konnte.

Der scharfe Teil der Waffe durchbohrte mühelos den unteren Teil der Rüstung und drang tief genug ins Fleisch, um die weiße Kleidung an dieser Stelle rot werden zu lassen. So ging auch der Rest der Rüstung ging klirrend zu Boden.

Sesshoumaru war ohne Schutz. Aber nicht ohne Vergeltungsrecht.

"Was sagst du jetzt mein arroganter Cousin?"

Symon drehte den Speer mit offensichtlichem Hochgefühl in der Wunde herum.

Mit einer gezielten Bewegung aber, die wohl nicht einmal für den Pfähler sichtbar genug war, fetzte Sesshoumaru ihm seine Peitsche quer über das Gesicht.

"Nein! Du verdammter..."

Diesmal absolut überrumpelt, presste Symon seine Hand auf die Wunde und stolperte mit einem Schmerzenslaut, den sogar seine Opfer noch hätten hören müssen, rückwärts.

Ehe Sesshoumaru noch einen weiteren vernichtenden Schlag ausführen konnte, kreuzte der schwarze Dämon seinen blutigen Speer vor sich und schickte mit lautem Getöse wie wild in alle erdenklichen Richtungen Druckwellen.

Einige seiner Pfähle mit Anhang verschwanden im Nichts. Seine einzige Chance Zeit zu gewinnen.

Zeit, die er dringend brauchte um sich zu erholen. Die Rechnung ging auf.

Sesshoumaru musste mit Rina in die Nähe des nächsten Gräberfeldes ausweichen.

Kaum standen sie aufrecht, eilte sie sich die Verletzung anzusehen.

"Ist es schlimm? Tut es sehr weh? Könnt Ihr noch kämpfen? Bitte verzeiht! Wollt Ihr Euch kurz setzen? Soll ich helfen?"

Kann ich denn helfen? Ich....."

Sesshoumaru schnitt ihr mit einer Handgeste den Redefluss ab.

"Eine viertel Stunde und die Wunde wird es nie gegeben haben."

Er deutete wie nebenbei auf seine Hüfte, "der Speer war nicht tief genug um mich wirklich zu beeinflussen."

Rina dankte Gott und rieb sich den Schweiß samt Staub aus den Augen, obgleich sie nicht gekämpft hatte. Nicht körperlich jedenfalls.

"Ich dachte nur", sagte sie, "ich hab' Euch noch nie ehrlich verletzt gesehen, wisst Ihr. So mit Blut und allem.

Ich hatte Angst um.....um den Ausgang des Kampfes!"

Fast hätte sie die Wahrheit gesagt. Um ein Haar hätte sie ihm tatsächlich gestanden, dass sie so gut wie in Ohnmacht gefallen war aus Angst um ihn. Das musste sich jemand vorstellen.

Da stand einer wie eine Statue, würde sie in naher Zukunft töten wollen und sie hatte Schiss um eben dessen Gesundheit.

Wie tief konnte man eigentlich noch sinken?

"Sesshoumaru! Verfluchter! Ich schlachte dich ab wie ein zu fett gewordenes Rind!"

Symon war wieder auf dem Damm und fuchsteufelswild obendrein. Sein Lachen war ihm endgültig aus dem Gesicht geschnitten.

Das war literarisch gemeint. Rina steckte einen kleinen Schreckenslaut weg, als er in ihre Nähe kam.

Ein klaffender Riss zog sich von seiner rechten Augenbraue bis hin zum linken Mundwinkel, der nun seltsam verzerrt aussah. Sein rechtes Auge fehlte komplett.

Rina wusste nicht warum sie so gemein war, aber sie war es: "Mach dir nichts draus Symon, mein Freund.

Eine Augenklappe und dein Piratenoutfit ist perfekt!"

"Du!" Drohend hob er seinen Zeigefinger und ließ das Mädchen unwillkürlich daran denken, wie Sesshoumaru sie vor nicht allzu lange Zeit genau auf diese Art angesprochen hatte. Kurz bevor sich ihre Lippen getroffen hatten.

Mit dem kleinen aber feinen Unterschied, dass Symon wohl keine Lust hatte hier irgendwen zu küssen.

"Du kleines, kümmerlich verdorbenes Menschenkind", schleuderte er ihr entgegen.

"Ein Grund mehr um meine Pläne mit jeder Faser meines Körpers zu verwirklichen!"

"Dann schwimmen wir demnach in der Ehre als potentielle Opfer zu erfahren, was dich dazu treibt zu tun was du tust." Sesshoumarus Stimme triefte vor Hohn, doch Symon interessierte sich nicht dafür.

"Wenn du's so sehen willst, bitte. Die Menschen werden zu dreist", stellte er schlicht fest.

"Und die Dämonen lassen's mit sich machen. Sogar du Sesshoumaru. Von dir hätte ich es als Letztes erwartet.

So kann man sich irren. Man sieht, die Zeit ist reif."

"Sesshoumaru?! Der lässt gar nichts mit sich machen" ,warf Rina ungefragt ein, "das ist ja das Problem.

Und dreist bin ich schon gar nicht, du Möchtegern Seeräuber, du abgestorbener, Dummschwätzer, Blödsack!

Ich bin kein allgemeingültiges Bei....spiel.....für....oh....wollt Ihr nicht was dazu sagen Sesshoumaru?"

Gerade eben. Gerade eben hatte sie Symon bestätigt und den Menschverächter persönlich um verbale Unterstützung gebeten.

Hatte sie sich heute schon gefragt wie tief man noch sinken konnte?

"Deine Erklärung die eigene Rasse zu vernichten war dürftig" ,klagte Sesshoumaru ihn an und erntete ein halbes Knurren als Antwort.

"Weil ich noch nicht fertig war, deshalb. Dein Mensch hat sich erfolgreich eingemischt, wohl erzogen wie er ist.

Und da wären wir" ,sagte er ohne sichtbaren Übergang.

"Die Sterblichen, mögen sie auch solche sein, sind um einiges anpassungsfähiger als die orthodoxen Dämonen. Ich spüre, dass sie es weit bringen werden. Weiter als einer von uns es jemals schaffen könnte. Sie werden es beweisen, Sesshoumaru. Sie werden mit allen Mitteln nach und nach die Welt erobern. Dann bleibt uns nur noch der Kniefall übrig, oder die ewige Verbindung mit ihnen."

Er lachte und verzog das Gesicht zu einer grässlichen Maske.

"Du hast dich ja bereits entschieden Sesshoumaru. Im Grunde ziehen wir am selben Strang, du und ich.

Ich eliminiere die Dämonen nur viel effizienter, während du die langwierige Methode der Vererbung vorziehst.

Deine Nachkommen als Halbdämonen und deren, mit ihrem ohnehin starken Hang zu ihrer besseren Hälfte, wieder. Und wieder und wieder. Bis die letzte Dämonie aus ihnen herausgezüchtet wurde.

Da kommen wir auch schon zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung. An dem ich mich auf den Plan rufe."

Symon steckte seinen Speer in den Boden und zog langsam sein Kopftuch ab, dass man seine kurzen, ebenholzfarbenen Haare sehen konnte.

"Die Menschen sind fähig, ja, aber nicht ohne Führer. Ihre Horden müssen geleitet und gelenkt werden.

Sie brauchen jemanden der sie diszipliniert!"

"Jemanden wie dich" ,schätzte Sesshoumaru frei heraus.

"Erfasst Cousin. Dämonen mit ihrer Unfähigkeit sich unterzuordnen, wären mir dabei nur im Wege. Zu retten sind sie wie angedeutet, längst nicht mehr. Ein paar hundert Jahre würde ich ihnen noch geben. Dauerte mir zu lange.

Da hab ich mir gedacht, Symon, hab ich mir gedacht, beschleunige den unvermeidlichen Vorgang doch ein wenig! Hilf der Natur nach! So ist es gekommen. Schau dich um, ist es nicht wunderbar?"

"Du wirst nie damit durchkommen!" Ein schwacher, abgedroschener Versuch Rinas ihn von seiner wahnwitzigen Idee abzubringen. Sie wusste nicht was dazu noch zu sagen war, außer, dass es von der Wurzel an zum Faulen bestimmt war.

"Wer hat mich denn aufgehalten?" ,warf Symon ein, "Niemand! Oder was glaubst du warum ich hier stehe, Mensch?!"

Jetzt sprach er sie nicht einmal mehr mit Namen an.

"Damit wir diese Aufgabe übernehmen können....na ja.... Sesshoumaru wird es tun"
,setzte sie hinzu, nachdem ihr ihre doch eher kläglich positive Anwesenheit wieder in Erinnerung kam.

"Das sehe ich anders" ,behauptete Symon einfach, wobei sein gesundes Auge eine bekannt rote Färbung annahm.

Aus irgendeinem Grund ließ das Rinas Herz einen Satz machen.

"Ach ja" ,knurrte er mehr als dass er deutlich artikulierte, "tut mir furchtbar leid dass ich deinen Traum von Kindern mit meinem edlen Cousin zerstören muss, aber es gehört zum Geschäft. Irgendjemand muss immer Opfer bringen wenn es um eine gute Sache geht. In diesem Falle nicht ich. Ha!"

Diesmal war es Rina viel zu unwohl um noch rot werden zu können, aber ein "du hast nicht die mindeste Vorstellung von meinen Träumen" ,warf sie ihm noch an den Kopf. Worauf er lediglich zu lachen anfang und dabei ein blendend helles Licht um sich aufbaute.

Vielleicht hatte ihm seine Verletzung noch mehr zerstört wie nur das Gesicht. Er war als Ysidro schließlich dabei gewesen, nachdem Sesshoumaru ihnen ihren Tod angekündigt hatte. Was dachte er sich dann bei solch dümmlichen Aussagen?! Kinder? Sesshoumaru und sie? Lange nichts mehr so Ulkiges gehört.

Eher noch würde Sesshoumaru ihr eines seiner geheiligten, von Menschenhand unberührten Schwerter überlassen.

Wenige Augenblicke später hielt Rina Tenseiga in ihren Händen und zweifelte ganz ernsthaft an der momentanen Beschaffenheit ihres Verstandes. Würde Naraku gleich mit einem Geschenk auftauchen?

"Halte es. Es wird dich schützen, sollte es nötig sein."

Sesshoumaru drückte ihr das Schwert nachdrücklich fest in die Arme. Sie schaute wie ein Wal, wenn er den Mund zum Beutefang aufmachte.

"Aber.....aber....."

"Tue was ich dir sage."

"Aber.....aber....."

"Höre auf dich zu wiederholen."

"Aber.....aber.....wer schützt dann Euch wenn ich Euer Schwert habe?" ,brachte sie endlich heraus und hätte sich am Liebsten auf die Zunge gebissen. So Sachen sollten unausgesprochen bleiben.

"Ich brauche keinen zusätzlichen Schutz."

Obwohl er sie emotional tot ansah (und es war ein Wunder dass er es überhaupt tat), fingen auch seine Augen an sich zu verfärben.

Was war nur los? Wollten die Hundedämonen sich jetzt daran messen wer das tiefere Rot zu Wege brachte?

Sie hoffte dass es so war, räumte sich aber wenig Chancen ein, diese Hoffnung erfüllt zu sehen.

Unbewusst klammerte sie die Hände krampfhaft um das erstaunlich leichte Tenseiga und beobachtete, wie auch Sesshoumaru von einer plötzlichen Helligkeit Stück um Stück verschluckt wurde.

Sie musste unbedingt gut auf seine Waffe acht geben!

"Wenn es so weit ist, dann setze dich auf mich und halte dich gut fest."

Es musste doch an ihrem Verstand liegen.

Einer von Symons Betäubungspfeilen könnte sie ohne weiteres getroffen haben.

Rina hatte die überzeugend kühle und harte Illusion eines von Sesshoumarus Schwertern im Arm und nun dachte sie auch noch, gehört zu haben, sie solle sich auf ihn setzen.

Vorsicht war die Mutter der Porzellankiste und zu verlieren war da auch nicht mehr viel, deshalb fragte sie:

"Sitzen? Auf Euch? Seid Ihr sicher? Mit dem ganzen Körper? Also wenn ich sagen würde nichts zu wiegen, wäre das eine scharfe Falscheinschätzung, wisst Ihr! Ich glaube nicht dass....."

"Tue was ich dir sage!"

Nun hatte sich seine Stimme in dasselbe unheimliche Knurren wie bei Symon verwandelt.

Wie Tiere hörten sie sich an. Alle beide. Das brachte Rina zum Verstummen. Wie Tiere.....

Eine ungute Ahnung bahnte sich ihren Weg, aber sie wurde gekonnt davon abgehalten an die Oberfläche zu dringen, zu beunruhigend kleidete sie sich.

Davon abhalten sich zu bewahrheiten, war allerdings nicht im Bereich des Möglichen.

Negative Dinge bewahrheiteten sich einfach zu oft, oder so kam es einem vor.

Rina hob die Hand vor die Augen. Das Sonnenlicht war ein Witz gegen die gleißend hellen Strahlen, die die Kämpfer absonderten.

Wie die Erleuchtung kam es einem trotz allem nicht vor, dazu war zu vorhersehbar wie es gleich weiter gehen würde.

Unnatürlicher Wind kam auf und nahm die letzte Sicht.

Es spielte sich alles innerhalb Sekunden ab.

Da standen nicht mehr Sesshoumaru und Symon, das hieß, sie waren es wohl schon, aber bis zur wahren Unkenntlichkeit verändert. Vor allem waren beide um das Vielfache größer geworden.

"Oh...mein Gott! Hilf mir und ich bete heute Abend zehn Ave Maria!"

Rina flüsterte unbewusst vor sich hin und sah sich nicht im Stande dazu, auch nur eine Bewegung zu machen.

Nicht in Gegenwart von zwei riesenhaften Hunden.

Fortsetzung folgt!